

„Eine hervorragende Leistung“

Verein „LichtSpiel“ feiert Premiere / Schneverdingener Kino eröffnet

SCHNEVERDINGEN (mk). Zuerst war es nur eine Idee: Ein eigenes Kino für Schneverdingen. Vor einigen Jahren hätte es wohl kaum jemand für möglich gehalten, daß sich ein derart ambitioniertes Vorhaben in die Tat umsetzen läßt. Doch engagierte Heideblütenstädter haben in den vergangenen drei Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt, das mit Tatkraft, Zusammenhalt und Beharrlichkeit scheinbar Unmögliches möglich gemacht werden kann: Im neuen Schneverdingener Kino des Vereins „LichtSpiel“ in der umgebauten Werkhalle an der „KulturStellmacherei“ in der Oststraße lief am vergangenen Samstag die erste öffentliche Vorstellung. Zwar mußte ein anderer Film gezeigt werden, als ursprünglich geplant, doch das trübte die gute Stimmung nicht im geringsten.

„Wir haben hier das wohl kleinste 3D-Kino Niedersachsens mit modernster Technik. Alle, die mitgearbeitet haben, haben eine hervorragende Leistung vollbracht. Das Ergebnis ist so professionell, daß wir uns hinter keinem anderen Kino verstecken müssen“, meinte Hartmut Fach vom Kulturverein beim Pressegespräch am vergangenen Montag. „Es ist schon was Besonderes, so etwas in Schneverdingen auf die Beine gestellt zu haben“, betonte Werner Mader vom Trägerverein „LichtSpiel“. Gerade auch mit Blick auf den demographischen Wandel werde das Kino mit dazu beitragen, „daß Schneverdingen lebens- und liebenswert bleibt“.

Die neue Attraktion in der Heideblütenstadt kann sich in der Tat sehen lassen. Farblich ist der Saal in schickem Petrol gehalten. Die 54 gemütlichen Kinossessel sind so aufgestellt, daß die Besucher ausreichend Beinfreiheit haben. Und auch die Technik verspricht Kinogenuß vom Feinsten, nutzen die Vorführer doch eines der modernsten 3D-Systeme (HFR 3-D), das die Filme mit



Sichtlich begeistert: (hinten v.li.) Architekt Kai Engelhardt, Filmvorführer Sven Svensson, Hartmut Fach sowie (vorn v.li.) Kulturvereinsvorsitzender Dr. Carsten Bargmann, Geschäftsführerin Dorothee Schröder und Werner Mader vom Verein „LichtSpiel“.

einer hohen Bildrate von 48 Bildern pro Sekunde auf die Leinwand wirft. Und weil bekanntlich der Ton die Musik macht, rundet eine Top-Anlage mit Dolby-Surround 7.1 das Kinoerlebnis akustisch ab.

Bis sich der Vorhang erstmals öffnen konnte, war es freilich ein langer Weg. Im Rahmen des Stadtmarketingprozesses hatte sich im Herbst 2011 eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Kulturvereins, Stadtjugendringes und FZB-Jugendbereiches gebildet, mit dem Ziel, in Schneverdingen regelmäßig Kino anzubieten. Ein wesentlicher Aspekt war die Finanzierung. Immerhin mußten rund 200.000 Euro zusammenkommen, um das Projekt realisieren zu können. 50.000 Euro steuerte die Stadt Schneverdingen bei, hinzu kamen Fördermittel, Spenden und eine Rücklage des Kulturvereins, die dieser zu diesem Zweck gebildet hatte. Nach zwei Jahren stand die Finanzierung. Als alle Genehmigungen für

den Bau vorlagen, machten sich Fachleute und ehrenamtliche Helfer unter Regie des Architekten Kai Engelhardt im November vergangenen Jahres an die Arbeit. Fortan wirbelten in der ehemaligen Werkstatt der Stellmacherei Blenck Mitarbeiter von Handwerksfirmen, die den Bau mit Material und Fachleuten unterstützten, sowie vor allem die ehrenamtlichen Helfer vom Kulturverein, vom Verein „LichtSpiel“ und vom Stadtjugendring. In mehr als 2.500 Arbeitsstunden verwandelten sie die in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten in ein modernes, gemütliches Kino mit allem, was dazugehört.

Betrieben wird das Kino von den Mitgliedern des Trägervereins „LichtSpiel“, die sich vom Ticketverkauf bis hin zum Verkauf von Popcorn, Eisconekt und Getränken ehrenamtlich um alles kümmern. Auf stolze 115 Mitglieder ist die Zahl der Mitsreiter im Verein inzwischen angewachsen. Das Kino soll sich über Mitgliedsbeiträge, Kartenverkauf, Einnahmen aus dem Popcorn- und Getränkeverkauf sowie über Werbepartner selbst finanzieren.

„Wir wollen ein Programmkinos mit einem gewissen Niveau bieten“, erklärte Fach. Das Filmangebot werde sich „am Programm der vergangenen Jahre orientieren.“ Bekanntlich betritt der Kulturverein mit dem Vorführen von anspruchsvollen Filmen keinesfalls Neuland, sondern zeigte bereits seit 2002 jährlich an acht Sonntagen jeweils einen Kinder- und einen Erwachsenenfilm. Durch eine Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Rotenburg (KiF), die seit 2007 erfolgreich ehrenamtliches Kino präsentiert,

werden die Filme künftig wesentlich früher als bisher zu sehen sein. Die Erwachsenenvorstellung steht samstags um 19 Uhr, die Kindervorstellung sonntags um 15 Uhr auf dem Plan. Eintrittskarten sind für Vereinsmitglieder günstiger. Tickets können über das Internet unter der Adresse www.lichtspiel-schneverdingen.de reserviert oder an der Abendkasse gekauft werden. Etwaige Zusatzvorstellungen laufen sonntags um 19 Uhr und werden kurzfristig angekündigt.

„Mit einem Kino verbessert Schneverdingen sein Freizeitangebot für Bürger und Gäste. Kino ist für alle Bevölkerungsschichten interessant und kommt so auch allen Bürgern zugute“, so Fach. Weiterhin böten sich Kooperationen mit Schneverdingener Einrichtungen an. So seien etwa Sonderveranstaltungen mit den Schulen, der NNA, dem MGH oder anderen Schneverdingener Institutionen oder Vereinen denkbar, ebenso Filmprojekte mit Jugendlichen oder Filmemachern. Auch könnten Privatpersonen oder Unternehmen das Kino komplett für eigene Kinovorstellungen mieten.

Alle Interessierten, die aktiv im Kino team mitarbeiten möchten, können sich unter Ruf (05193) 9639993 oder per E-Mail an info@lichtspiel-schneverdingen.de melden, oder bei den Kinoveranstaltungen die Helferinnen und Helfer direkt ansprechen. So auch am kommenden Samstag um 19 Uhr, wenn der Film „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“, gezeigt wird. Das Kino soll jedenfalls, da sich alle Beteiligten einig, nicht so schnell wieder von der Bildfläche verschwinden.



Modernste Kintotechnik steht Sven Svensson und den anderen Filmvorführern des Vereins „LichtSpiel“ zur Verfügung.